



## Lauterbach GmbH

### Höhenkirchen-Siegersbrunn

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

### Lagebericht

#### Grundlagen der Gesellschaft

Die Lauterbach GmbH konzentriert sich im Markt für Embedded Systems auf Test- und Analysewerkzeuge. Diese dienen im Wesentlichen zur Fehlersuche in sogenannten „Embedded-Software-Systemen“, wie sie zum Beispiel in Mobiltelefonen, Motorsteuerungen oder Navigationssystemen verwendet werden. Die Lauterbach GmbH beliefert weltweit zahlreiche namhafte Unternehmen aus diesen Branchen und hat einen bedeutenden Marktanteil.

Die Gesellschaft bezieht Entwicklungsleistungen zum größten Teil von einem nahestehenden Unternehmen. Dieses hat einen Personalstamm von langjährigen Mitarbeitern aufgebaut, um der technologischen Entwicklung in hochentwickelten und aktiven Märkten nachzukommen.

#### Wirtschaftsbericht

##### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der globale Halbleiter- bzw. Chipmarkt konnte im Geschäftsjahr 2022 ein kräftiges Wachstum verzeichnen. Eine weitere Zunahme der Nachfrage und bei der Entwicklung von elektronischen Systemen insbesondere in der Automobilindustrie und im Sektor Konsumelektronik waren dabei entscheidende Treiber.

Das Geschäftsjahr war durch Lieferengpässe und daraus resultierende Vorratskäufe geprägt. Dies führte verstärkt zu einem Mangel an verfügbaren Halbleiterprodukten, insbesondere bei integrierten Chips. In erster Linie wurde die Automobilbranche schwer getroffen. Resultierende Panikkäufe verstärkten die Lieferengpässe im Geschäftsjahr.

Die Automobilindustrie als eine unserer Kernindustrien befindet sich nach wie vor in einer ausgeprägten Investitionsphase mit dem Ziel der Elektrifizierung und Digitalisierung von Fahrzeugen. Im Telekommunikationssektor ist ein moderates Wachstum zu beobachten. Der Bereich der Konsumelektronik erlebt neue Impulse vor allem in Verbindung mit IoT Geräten und KI-Anwendungen.

##### Geschäftsverlauf

Im vergangenen Geschäftsjahr verzeichneten wir eine beachtliche Zunahme des Auftragseingangs um 18,8%. Dieser Anstieg berücksichtigt auch eine Preiserhöhung für unsere Produkte. Trotz dieses erhöhten Auftragseingangs gelang es uns im Jahresverlauf, durch Anpassungen der betrieblichen Abläufe unsere Lieferzeiten auf einen Zeitraum von 2 bis 5 Wochen zu verkürzen und den bestehenden Auftragsbestand zu reduzieren.

Aufgrund unserer umfassenden Vorratshaltung, kurzfristiger Produktanpassungen und einer verstärkten Aktivität im Materialeinkauf waren wir bei allen wesentlichen Produktlinien stets lieferbereit. Die weltweite Lieferkettenproblematik hatte sich im Geschäftsjahr durch verschiedene Faktoren wie die COVID-19-Pandemie und geopolitische Spannungen zum Höhepunkt entwickelt. Wir bemerkten ganzjährig Verzögerungen bzw. signifikante Lieferterminverschiebungen in unserer Lieferkette.

##### Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Umsatz weiter an. Die Umsatzsteigerung war besonders bei den Umsätzen in Nicht-EU Länder und den Umsätzen in der Europäischen Union spürbar. Die Umsätze im Inland stiegen ebenfalls. Der Umsatz betrug 65,6 Mio. EUR und lag damit um 33,1% über dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr entwickelten sich die Umsatzerlöse im zweiten Halbjahr im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 erneut ansteigend.

Das Jahresergebnis vor Steuern von 47,3 Mio. EUR fiel ebenfalls höher aus als im Vorjahr (30,3 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss des Jahres 2022 beträgt nach Steuern 36,3 Mio. EUR und liegt um 13,0 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis von 23,3 Mio. EUR.

Das höhere Ergebnis ist vor allem auf die gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen. Der Rohertrag (Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderung - Materialaufwand) stieg um 28,0%. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Geschäftsjahr außerdem keine Erträge aus dem Verkauf von Investmentanteilen (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR) enthalten. Die Zins-, Investment- und Beteiligungserträge stiegen durch unregelmäßige Ausschüttungen der Tochtergesellschaften von 2,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 10,2 Mio. EUR.

Bei den Kosten blieb der Aufwand für eingekaufte Entwicklungsleistungen stabil (+0,9%). Die Personalkosten stiegen durch einen Mitarbeiteraufbau im Geschäftsjahr um 5,5% von 3,7 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR. Verbunden mit dem gestiegenen Geschäftsumfang nahmen die Vertriebskosten zu.



Der realisierte Cash Flow (Jahresergebnis plus Abschreibungen des Anlagevermögens und nicht realisierte Währungsverluste abzüglich nicht realisierter Währungsgewinne) liegt mit 35,5 Mio. EUR um 13,5 Mio. EUR über dem Vorjahr (22,0 Mio. EUR).

Die Vertriebsgesellschaften in USA, China, Italien, Frankreich, Großbritannien und Tunesien arbeiten weiterhin profitabel. Die Jahresüberschüsse der Tochtergesellschaften in Italien und Tunesien waren rückläufig, die anderen Tochtergesellschaften konnten ihren Jahresüberschuss steigern. Auch unsere Tochter in Japan konnte nach strukturellen und personellen Umstellungen in der Gesellschaft wieder einen Gewinn erwirtschaften. Alle Tochtergesellschaften weisen insgesamt eine solide Vermögens- und Finanzlage auf.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichend Eigenkapital und Liquidität. Es wurde schon seit langem kein Fremdkapital zur Unternehmensfinanzierung mehr in Anspruch genommen. Die flüssigen Mittel sind in Deutschland konservativ angelegt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind ebenfalls konservativ angelegt.

Die Bilanzsumme sank durch eine Ausschüttung von EUR 174,6 Mio. um 15,8% auf EUR 147,0 Mio. Die Ausschüttung führte zusammen mit dem Jahresüberschuss zu einer Minderung der Bankguthaben von EUR 82,2 Mio. im Vorjahr auf EUR 46,2 Mio. Durch gestiegene Einkaufspreise, verzögerte Lieferungen aus dem Jahr 2021 und verstärkte Lagerhaltung stieg der Bestand an Vorräten um EUR 4,9 Mio. auf EUR 11,8 Mio. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen wegen einer beschlossenen, aber noch nicht ausgezahlten Ausschüttung einer Tochtergesellschaft, die höher war als im Vorjahr, um EUR 1,8 Mio. auf EUR 4,5 Mio.

Das Eigenkapital sank in Folge der Ausschüttung von EUR 162,7 Mio. auf 129,0 Mio. Die Eigenkapitalquote ist weiterhin auf hohem Niveau, sie fiel durch die Ausschüttung um 5,4%-Punkte auf 87,8%. Der Gesamtbetrag der Rückstellungen stieg von EUR 5,0 Mio. um 21,0% auf EUR 6,1 Mio., insbesondere für eine umsatzabhängige Gewährleistungsrückstellung. Gleichzeitig erhöhten sich die Verbindlichkeiten von EUR 2,1 Mio. auf EUR 6,6 Mio. Dieser Betrag beinhaltet festgesetzte, aber zum Geschäftsjahresende noch nicht bezahlte Steuer-Vorauszahlungen in Höhe von EUR 5,2 Mio.

In Anbetracht der gesamtwirtschaftlichen Lage ist die Geschäftsführung mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2022 zufrieden.

## Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den bedeutendsten Leistungsindikatoren handelt es sich um den Auftragseingang weltweit, die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern. Auftragseingänge in Fremdwährungen werden zu Tageskursen umgerechnet.

Die Entwicklung des Auftragseingangs als frühester Indikator für die Geschäftsentwicklung beobachten und analysieren wir täglich.

Wir beobachten das Ergebnis vor Steuern aufmerksam. Dabei stellt der Auftragseingang aufgrund des hohen Fixkostenblockes letztendlich die ausschlaggebende Größe für die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft dar.

## Vergleich mit der Vorjahresprognose

Für das Geschäftsjahr 2022 prognostizierten wir aufgrund der anziehenden Konjunktur einen Auftragseingang über dem Niveau von 2021 und einen Umsatzzuwachs von etwa 20 - 30%. Der Auftragseingang stieg um 18,8% auf 62,1 Mio. EUR, der Umsatz stieg um 33,1% auf 65,6 Mio. EUR.

Außerdem prognostizierten wir keine nennenswerten Währungsgewinne, leicht höhere Personalkosten, steigende Fixkosten, höhere Beteiligungserträge und ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 20-25% über dem Niveau des Geschäftsjahres 2021. Durch den gestiegenen Umsatz fiel auch das Ergebnis vor Steuern mit 47,3 Mio. EUR und somit einem Anstieg von 56,1% zum Vorjahr deutlich besser aus als erwartet.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognose

Für das Jahr 2023 erwarten wir einen Umsatzrückgang von etwa 10-15%. Der Umsatz im Jahr 2022 war außergewöhnlich hoch und beinhaltete auch Vorratskäufe unserer Kunden. Die sich langsam beruhigende Lieferkettenproblematik und die Leitzinserhöhungen bringen die Nachfrage nach unseren Produkten wieder auf ein leicht niedrigeres Niveau, das durch die weiterhin gute Konjunktur und Produktpreisadjustierungen jedoch über dem Umsatz des Jahres 2021 liegen dürfte.

Eine genauere Einschätzung ist nicht zuverlässig möglich. Die weiterhin anhaltende Inflation, anziehende Leitzinsen mit damit verbundenen wirtschaftlichen Risiken verstärkt durch den Krieg in der Ukraine haben eine hohe Unsicherheit im Weltmarkt zur Folge. Unsere Hauptmärkte Automobilbau, Telekommunikation und Konsumelektronik sind dadurch sehr volatil, was eine Aussage erschwert. Hinzu kommt, dass viele Kunden nicht fortlaufend bestellen, sondern in größeren Abständen.

Durch Effekte wie Rohstoffmangel, geopolitische Wirtschaftssanktionen insbesondere in der Chipindustrie, US-Dollar-Aufwertung und einer weiteren allgemeinen Teuerungsrate erwarten wir steigende Kosten, insbesondere im Bereich des Materialaufwands und bei den Personalkosten. Bei Fortsetzung der derzeitigen Auftragsentwicklung gehen wir davon aus, dass sich unser Auftragseingang im Geschäftsjahr 2023 mit 5-10% unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 bewegen wird. Unsere Fixkosten werden in 2023 etwas steigen. Wir rechnen mit leicht höheren Personalkosten auch aufgrund fortlaufender Aktivitäten in der Personalverstärkung.

Unter der Annahme, dass im Geschäftsjahr 2023 keine nennenswerten Währungsgewinne und -verluste ausgewiesen werden, rechnen wir bei dem prognostizierten Umsatzniveau und niedrigeren Beteiligungserträgen mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von ca. 25-35% unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2022.

### Chancen und Risiken

#### 1. Chancen

Die anhaltenden Investitionen in der Automobilbranche sowie der Chipindustrie und die damit verbundene Zunahme an Entwicklungstätigkeiten vieler Unternehmen eröffnet neue Opportunitäten bei der Neukundenakquise und einer tieferen Durchdringung von Großkunden.



2. Risiken

a. Strategische Risiken

Strategische Risiken bestehen durch Änderungen von (geo-)politischen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Unsere Hauptabnehmer bestehen weitgehend aus Privatunternehmen, die kaum von staatlichen Aufträgen abhängig sind.

Die verhängten Sanktionen gegenüber Russland und Belarus nach Ausbruch des Ukraine-Kriegs im Frühjahr 2022 und die US-Sanktionen gegenüber China können sich weiterhin negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken. Die stark gestiegenen Energiepreise und die damit verbundene hohe Inflation im europäischen sowie US-amerikanischen Wirtschaftsraum kann signifikant steigende Material- und Lohnkosten verursachen.

b. Operative Risiken

Operative Risiken bestehen durch einen zurzeit volatilen Markt in der Chip- und Elektroindustrie. Potentiell starke Auftragseingangsschwankungen können die Folge sein. Außerdem bestehen Risiken durch den schnellen Wechsel von Technologien sowie dem Markteintritt neuer Konkurrenten.

Die anhaltende Spannung auf dem Arbeits- und Fachkräftemarkt stellt angesichts von Ressourcenknappheit im täglichen Betrieb eine ständige Herausforderung für unser Unternehmen dar. Unser Plan besteht weiterhin darin, unsere Ressourcen zu erweitern, vorausgesetzt, wir können geeignete Mitarbeiter einstellen. Durch verstärktes Personalrecruiting und eine intensivere Vermarktung unserer Arbeitgebermarke versuchen wir, dieser Situation zu begegnen.

c. Finanzmarktrisiken

Unsere Produkte werden zu etwa 65% in EURO und zu etwa 35% in Fremdwährung verrechnet, wobei der US-Dollar den weitaus überwiegenden Anteil ausmacht. Für die Fremdwährungsguthaben bestehen Kursrisiken und -chancen. Es wurden keine Kurssicherungsgeschäfte veranlasst, was aber auf Grund der guten Ertragslage und der hohen Eigenkapitalbasis unproblematisch ist. Wir sehen in den Fremdwährungsbeständen kein bestandsgefährdendes Risiko, da insgesamt ausreichend Rücklagen vorhanden sind. Ergebnisbelastungen durch Kursschwankungen können wir jedoch nicht ausschließen. Die Entwicklung der Fremdwährungskurse wird regelmäßig beobachtet.

Zur langfristigen Absicherung der finanziellen Vermögenswerte gegen Inflation werden außerdem gelegentlich Investitionen am Finanzmarkt durchgeführt. Der Fokus liegt dabei stets auf konservative Finanzinstrumente in Wert- und Geldmarktpapiere mit geringem Ausfallrisiko, einer ausreichenden Liquidität und hoher Diversifikation.

d. Compliance-Risiken

In diesem Bereich sind uns keine Risiken bekannt.

e. Sonstige Risiken

In diesem Bereich sind uns keine weiteren Risiken bekannt.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass nach Auffassung der Geschäftsleitung keine Risiken erkennbar sind, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Hinsichtlich der Bewertung der aufgeführten Einzelrisiken bestehen die bedeutsamsten bzw. mittleren Risiken im volatilen Markt der Chip- und Elektroindustrie sowie geopolitischen Spannungen mit verbundenen Sanktionen. Die weiteren genannten Einzelrisiken sind als gering einzustufen.

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Ergebnissen abweichen können.

Höhenkirchen-Siegertsbrunn, den 19. September 2023

*Die Geschäftsführung*

## Bilanz

**Aktiva**

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
A. Anlagevermögen	77.963.489,85	77.574.340,48



	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>345.081,92</b>	<b>7.678,00</b>
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	87,00	88,00
2. geleistete Anzahlungen	344.994,92	7.590,00
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>221.378,00</b>	<b>320.403,00</b>
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	221.378,00	320.403,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>77.397.029,93</b>	<b>77.246.259,48</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	199.500,84	199.500,84
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	74.647.040,83	74.546.225,79
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	2.550.488,26	2.500.532,85
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>68.775.662,49</b>	<b>96.843.504,51</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>11.772.079,82</b>	<b>6.904.256,00</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.007.510,00	6.094.302,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	764.327,00	809.954,00
3. geleistete Anzahlungen	242,82	0,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>10.748.795,08</b>	<b>7.703.282,35</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.826.110,51	4.789.838,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.505.329,27	2.676.084,93
3. sonstige Vermögensgegenstände	417.355,30	237.358,91
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>46.254.787,59</b>	<b>82.235.966,16</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>214.037,21</b>	<b>187.871,98</b>
<b>Aktiva</b>	<b>146.953.189,55</b>	<b>174.605.716,97</b>
<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>129.008.237,99</b>	<b>162.750.703,52</b>
I. Gezeichnetes Kapital	512.000,00	512.000,00
II. Kapitalrücklage	10.128,51	10.128,51
III. Bilanzgewinn	128.486.109,48	162.228.575,01
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>6.094.466,92</b>	<b>5.035.378,67</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	417.319,00	426.568,00
2. Steuerrückstellungen	232.847,92	160.711,67
3. sonstige Rückstellungen	5.444.300,00	4.448.099,00



	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>6.608.113,64</b>	<b>2.120.611,78</b>
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	84,00	7.272,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	391.193,18	163.664,40
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	724.719,42	252.865,62
4. sonstige Verbindlichkeiten	5.492.117,04	1.696.809,76
davon aus Steuern	5.424.060,12	1.628.898,15
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	8.814,56	8.415,66
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.242.371,00</b>	<b>4.699.023,00</b>
<b>Passiva</b>	<b>146.953.189,55</b>	<b>174.605.716,97</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>1.1.2022 - 31.12.2022</b>	<b>1.1.2021 - 31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	65.600.939,45	49.299.496,28
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	45.627,00	-133.430,00
3. sonstige betriebliche Erträge	1.665.622,92	3.585.091,53
4. Materialaufwand	6.424.411,30	3.225.396,47
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.424.411,30	3.225.396,47
5. Personalaufwand	3.935.139,26	3.729.068,51
a) Löhne und Gehälter	3.411.572,25	3.171.038,57
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	523.567,01	558.029,94
davon für Altersversorgung	45.830,47	63.682,87
6. Abschreibungen	197.056,20	255.735,13
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	197.056,20	255.735,13
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	19.600.522,41	17.532.209,68
8. Erträge aus Beteiligungen	9.805.328,44	1.880.167,16
davon aus verbundenen Unternehmen	9.805.328,44	1.880.167,16
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	197.250,44	131.210,82
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	180.017,05	17.764,16
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.022,00	7.772,00



	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.974.916,66	7.044.410,83
13. Ergebnis nach Steuern	36.259.463,47	23.252.567,33
14. sonstige Steuern	1.929,00	1.521,00
15. Jahresüberschuss	36.257.534,47	23.251.046,33

## Anhang

### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Lauterbach GmbH mit Sitz in Höhenkirchen-Siegertsbrunn ist beim Registergericht München HRB 75034 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt generell 3 Jahre.

Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände im Bau wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen nach linearer und degressiver Methode bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Für Vermögensgegenstände, die von 2020 bis 2022 angeschafft wurden, wurde die degressive Abschreibungsmethode gewählt, sofern sie zu höheren Abschreibungen geführt hat. Die in analoger Anwendung des § 7 Abs. 3 EStG mögliche Umstellung von der degressiven Abschreibung auf die gleichmäßige Verteilung des Restwerts auf die Restnutzungsdauer erfolgt in dem Jahr, in dem der Übergang zu einem höheren Abschreibungsbetrag führt als die Fortführung der degressiven Absetzung. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen 1 und 23 Jahren.

Angeschaffte bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 800,00 wurden in Anlehnung an § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die bilanzierten Ansprüche gegen Versicherungen dienen der Vermögensanlage und entsprechen dem Aktivwert.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um Fonds bei der Union Investment und bei der Commerzbank AG.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten, die unfertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt grundsätzlich retrograd ausgehend von den Verkaufspreisen unter Abzug der Aufwendungen zur Fertigstellung sowie nicht aktivierbarer Kosten der Erzeugnisse und kalkulierter Gewinnmarge. Dieser Bewertungsansatz berücksichtigt neben den Einzelkosten auch die Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Zur Einhaltung des Niederstwertprinzips sind bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen Einzelabwertungen wegen gesunkener Einkaufspreise gebildet worden. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und den unfertigen Erzeugnissen sind Abwertungen wegen eingeschränkter Verwertbarkeit gebildet worden.

Die geleisteten Anzahlungen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährungen werden bei Anschaffung zum Tageskurs und zum Stichtag zum Devisen-Kassamittelkurs bewertet.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände, der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken grundsätzlich zum Nominalwert bewertet.

Das allgemeine Kreditrisiko wird durch einen Pauschalabschlag vom Forderungsbestand berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet. Als Rechnungsgrundlagen wurden die biometrischen Wahrscheinlichkeiten der Heubeck Richttafeln 2018G verwendet, wobei ein Rechnungszins basierend auf dem zehnjährigen Durchschnittszins von 1,78 % angesetzt wurde. Als Bewertungsverfahren wurde die Barwert-Methode angewandt. Eventuelle Gehaltssteigerungen wurden nicht berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich auf € 15.873,00.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Gewährleistungsrückstellungen berücksichtigen erwartete Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind mit den zeitanteilig abgegrenzten Ein- bzw. Auszahlungsbeträgen angesetzt. Ausgaben bis zu einem Betrag von € 800,00 wurden aus Wesentlichkeitsgründen nicht abgegrenzt.

Für die sich insgesamt ergebende latente Steuerentlastung, die sich nach Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern ergibt und die aus den Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen resultiert, ergab sich im Geschäftsjahr ein Aktivüberhang. Auf eine Bilanzierung der aktiven latenten Steuern wurde gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB verzichtet. Zur Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 27,38% verwendet.

Im Geschäftsjahr wurde der Ausweis von Artikeln, die für den anschließenden Herstellungsprozess zusammengestellt werden, zu klarerer Darstellung geändert. Während diese bisher in den unfertigen Erzeugnissen enthalten waren, werden sie nunmehr als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen. Dies betrifft auch die Anpassung der Bestandsveränderung und des Aufwands für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe innerhalb des Materialaufwands. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresangaben dieser Posten in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angepasst.

Durch den Ausweis dieser Artikel als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ergibt sich zum 31.12.2021 eine ergebnisneutrale Umgliederung von den unfertigen Erzeugnissen zu den Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von gesamt € 2.148.056,00. Der Materialaufwand 2021 wurde unter Berücksichtigung des entsprechenden Effekts zum 01.01.2021 um € 618.962,00 auf € 3.225.396,47 erhöht, die Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen des Geschäftsjahres 2021 erhöht sich entsprechend von einer Verminderung von € 485.532,00 um € 618.962,00 auf eine Bestandserhöhung von € 133.430,00.

#### Angaben zur Bilanz

##### Brutto-Anlagenspiegel

Zur Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der kumulierten Abschreibungen wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen. Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von € 64.539.525,23 (Vorjahr: € 54.543.838,99) sind in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB mit € 1.781.696,12 über dem beizulegenden Wert ausgewiesen. Eine außerplanmäßige Abschreibung ist unterblieben, da die Wertminderungen der einzelnen Anlagen lediglich zwischen 0,48% und 5,56% (durchschnittlich 2,76%) liegen. Diese Wertminderung wird als lediglich kurzfristige Schwankung eingeordnet.

##### Angaben zu Investmentvermögen

Es wurden folgende Anteile an Investmentvermögen gehalten:

(in T€)	Buchwert	Marktwert	Differenz zum Buchwert	Erfolgte Ausschüttungen
Dachfonds	9.895	9.345	-550	0

Das Anlageziel der Fonds ist die Erwirtschaftung eines Kapitalzuwachses.

Der Dachfonds engagiert sich überwiegend in Investmentfonds, die vorrangig in Anleihen investieren. Bis zu 25 % des Vermögens können in Zielfonds investiert werden, die vorwiegend Aktien halten.

Alle Fonds investieren weltweit.

Die Anteile an Investmentvermögen wurden als Wertpapiere des Finanzanlagevermögens ausgewiesen.

##### Angaben und Erläuterungen zu Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände hat wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 581.379,16 (Vorjahr: € 912.896,95) enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind € 13.195,48 (Vorjahr: € 5.864,25) noch nicht gutgeschriebene Zinserträge aus Festgeld- und Wertpapieranlagen enthalten.

##### Eigenkapital



## Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

Bilanzgewinn 31.12.2021	162.228.575,01 €
./. Ausschüttung	-70.000.000,00 €
+ Jahresüberschuss 2022	36.257.534,47 €
= Bilanzgewinn 31.12.2022	128.486.109,48 €

## Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden Rückstellungsarten enthalten:

- Rückstellungen für Garantie
- Rückstellung für Tantieme
- Rückstellungen für Urlaub und Überstunden inkl. Sozialversicherung
- Rückstellung für Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Rückstellung für Abfindung
- Rückstellung für Sozialversicherung
- Rückstellung für Berufsgenossenschaftsbeiträge
- Rückstellung für IHK-Beitrag
- Rückstellungen für Bilanzierungs- und Prüfungskosten
- Rückstellung für Aufbewahrungspflichten
- Rückstellungen für zu erwartende Betriebsprüfungskosten

Allen erkennbaren Risiken wurde damit in angemessenem und ausreichendem Maße Rechnung getragen.

## Angaben und Erläuterungen zu Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von € 5.424.060,12 (Vorjahr: € 1.628.898,15) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von € 8.814,56 (Vorjahr: € 8.415,66) enthalten.

## Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern verteilen sich auf die Bilanzposten Wertpapiere des Anlagevermögens, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Pensionsrückstellungen und die Sonstigen Rückstellungen. Die saldierten passiven latenten Steuern betreffen den Bilanzposten Guthaben bei Kreditinstituten.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Einnahmen aus vorausbezahlten Wartungsverträgen, deren Laufzeit 1 - 7 Jahre beträgt.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Aufgliederung der Umsatzerlöse





Geschäftsführer:	Stephan Lauterbach	Ausgeübter Beruf:	Ingenieur
Geschäftsführer:	Norbert Weiß	Ausgeübter Beruf:	Ingenieur
Geschäftsführer:	Dr. Thomas Ullmann	Ausgeübter Beruf:	Ingenieur / MBA

**Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen**

a) Nihon (Nippon) Lauterbach Kabushiki Kaisha:

Sitz:	Yokohama, Japan
Beteiligungshöhe:	100,0 %
Eigenkapital:	133.536.291 JPY (952 T€)
Jahresüberschuss 2022	5.669.647 JPY (40 T€)

b) Lauterbach (Suzhou) Technologies Co. Ltd.:

Sitz:	Suzhou, China
Beteiligungshöhe:	100,0 %
Eigenkapital:	69.595.128,03 RMB (9.426 T€)
Jahresüberschuss 2022	39.062.605,13 RMB (5.290 T€)

c) Lauterbach Ltd.:

Sitz:	Hampshire, Großbritannien
Beteiligungshöhe:	100,0 %
Eigenkapital:	532.905,00 GBP (602 T€)
Jahresüberschuss 2022	213.527,00 GBP (241 T€)

d) Lauterbach Inc.:

Sitz:	Marlborough, USA
Beteiligungshöhe:	100,0 %
Eigenkapital:	5.921.325 USD (5.532 T€)
Jahresüberschuss 2022	4.539.346,00 USD (4.241 T€)

e) Lauterbach SRL:

Sitz:	Mailand, Italien
Beteiligungshöhe:	100,0 %
Eigenkapital:	482.534,00 €
Jahresüberschuss 2022	48.102,00 €

f) Lauterbach S.A.R.L.:



Sitz:	Créteil, Frankreich
Beteiligungshöhe:	100,0 %
Eigenkapital:	1.110.025,00 €
Jahresüberschuss 2022	262.495,00 €

g) Lauterbach Consulting SARL:

Sitz:	Sfax, Tunesien
Beteiligungshöhe:	99,0 %
Eigenkapital:	992.393,592 TND (298 T€)
Jahresüberschuss 2022	89.049,601 TND (27 T€)

**Konzernrechnungslegung**

Die Gesellschaft ist von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, da sie in den Konzernabschluss der Lauterbach Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Höhenkirchen-Siegertsbrunn zum 31.12.2022 einbezogen wird. Diese erstellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Konsolidierungskreis und legt ihn im Unternehmensregister offen. Hinsichtlich des Honorars des Abschlussprüfers verweisen wir auf diesen Konzernabschluss.

**Nachtragsbericht**

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres bekannt geworden.

**Ergebnisverwendung**

Der endgültige Gesellschafterbeschluss vom 18.10.2023 sieht vor:

Der Bilanzgewinn in Höhe von € 128.486.109,48 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Höhenkirchen-Siegertsbrunn, den 19. September 2023

*Die Geschäftsführung*

**sonstige Berichtsbestandteile**

**Anlagenspiegel zum 31.12.2022**

**Lauterbach GmbH, Höhenkirchen-Siegertsbrunn**

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				



	<b>Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2022 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022 EUR</b>		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	341.025,07	0,00	996,00	340.029,07		
2. geleistete Anzahlungen	7.590,00	337.404,92	0,00	344.994,92		
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	348.615,07	337.404,92	996,00	685.023,99		
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.888.293,90	109.115,20	99.230,13	2.898.178,97		
Summe Sachanlagen	2.888.293,90	109.115,20	99.230,13	2.898.178,97		
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	199.500,84		0,00	199.500,84		
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	74.546.225,79	100.815,04	0,00	74.647.040,83		
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	2.500.532,85	49.955,41	0,00	2.550.488,26		
Summe Finanzanlagen	77.246.259,48	150.770,45	0,00	77.397.029,93		
Summe Anlagevermögen	80.483.168,45	597.290,57	100.226,13	80.980.232,89		
	<b>kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR</b>	<b>Abschreibung Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR</b>	<b>Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022 EUR</b>	<b>Buchwert Vorjahr 31.12.2021 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	340.937,07	0,00	995,00	339.942,07	87,00	88,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	344.994,92	7.590,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	340.937,07	0,00	995,00	339.942,07	345.081,92	7.678,00
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.567.890,90	197.056,20	88.146,13	2.676.800,97	221.378,00	320.403,00
Summe Sachanlagen	2.567.890,90	197.056,20	88.146,13	2.676.800,97	221.378,00	320.403,00
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	199.500,84	199.500,84



	<b>kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR</b>	<b>Abschreibung Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR</b>	<b>Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022 EUR</b>	<b>Buchwert Vorjahr 31.12.2021 EUR</b>
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	74.647.040,83	74.546.225,79
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00	2.550.488,26	2.500.532,85
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	77.397.029,93	77.246.259,48
Summe Anlagevermögen	2.908.827,97	197.056,20	89.141,13	3.016.743,04	77.963.489,85	77.574.340,48

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 18.10.2023 festgestellt.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lauterbach GmbH, Höhenkirchen-Siegertsbrunn

### Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben den Jahresabschluss der Lauterbach GmbH, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Lauterbach GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Jahresabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchst. a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und unser Prüfungsurteil zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, den 20. September 2023

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez. Querfurth, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Klopsch-Rauhut, Wirtschaftsprüferin*